

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Datum: 11.08.2021

BÜRGERGÄRTEN KEVELAER

FREIRAUM FÜR ALLE

SITUATION

Die Wallfahrtsstadt Kevelaer besitzt einen ausgeprägten historischen Ortskern, der seit jeher durch kirchliche Einflüsse und Bauten geprägt und gebildet wurde. Durch die Etablierung als Marienwallfahrtsort entwickelte sich der Ort zur Stadt und zeigt heute anschaulich die enge Verknüpfung von Stadtentwicklung, Geschichte und Gesellschaft auf.

Eingebettet zwischen zahlreichen Räumen der Wallfahrt liegt der Peter-Plümpe-Platz, dessen Charakter und Art der Nutzung das weltliche Kevelaer widerspiegeln soll. Die heutige Ausprägung der Freiräume als Parkplatz, mit wenigen Aufenthaltsmöglichkeiten oder freizeithlichen Nutzungsangeboten, wird nur unzureichend der Funktion als innerstädtischer Ort für städtisches Leben und Gemeinschaft gerecht. Eine zeitgemäße Neugestaltung als Platz für die Bürger, Besucher und Pilger Kevelaers soll die Situation deutlich aufwerten.

KONZEPT

Das Ziel der Neugestaltung ist ein multifunktionaler, grünteprägter Stadtraum, der als Willkommens- und Verknüpfungspunkt das Stadtbild nachhaltig bereichert. In prominenter Lage schaffen die „Bürgergärten Kevelaer“ einen vielfältigen, repräsentativen Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Generationen.

Der Platz liegt zentral zwischen den bedeutenden Orten der Wallfahrt sowie den innerstädtischen Orten, wie den Haupt-Einkaufsstraßen, dem Museum und den Rathäusern. Um alle diese Orte zu verbinden, wird ein Platz mit verschiedenen Nutzungsbereichen mit unterschiedlichen Freiraumtypologien geschaffen. Während der südliche Bereich mit den notwendigen Stellplätzen, der Busankunft sowie dem Hochzeitsgarten eher urban geprägt ist, wird der nördliche Bereich weitestgehend entsiegelt, ohne seinen Charakter und seine Funktion als innerstädtischen Platz zu verlieren. Wie ein Mosaik werden die nutzbaren Flächen und Angebote in ein klar definiertes, orthogonales Gesamtkonzept, dass den gesamten Peter-Plümpe-Platz charakterisiert, eingebettet. Auf diese Weise entsteht ein klar gegliederter Stadtraum, der trotzdem flexibel nutzbar bleibt.

ENTWURF

Zu dem vorliegenden Entwurf liegt ein aktuelles Materialkonzept vor, in dem Aussagen zu den Materialitäten, Ausstattungselementen sowie zum geplanten Spielplatzkonzept gemacht werden.

MARKTSTRASSE

Die Marktstraße wird soweit möglich gestalterisch entschleunigt. Durch den Wegfall der Stellplätze und dem Reduzieren der massiven Hochbeete am Alten Markt, entsteht auf der Marktstraße mehr Platz für Fußgänger

und Radfahrer. Die Marktstraße wird an den Peter-Plümpe-Platz angebunden und der bisherige Eindruck eines klassischen Verkehrsraums entfällt. Die Straße, welche hinter dem Rathaus verläuft, wird als zweispurige Straße ausgebaut und dient ebenfalls als Zufahrt zu dort befindlichen Polizeistation. Die Anforderungen zur Polizeiausfahrt wurden innerhalb des Entwurfes berücksichtigt.

Der Alte Markt wird freigestellt und bietet ausreichend Platz für die derzeitige und zukünftige Gastronomie sowie für die Pilger- und Fußwege. Durch Pflanzbeete mit integrierten Sitzmöglichkeiten sowie durch den Pflasterbelag wird der Bereich von der Verkehrsfläche getrennt, strukturiert und geordnet. Die Flächenanteile für den Fußgängerverkehr und die Außengastronomie werden durch eine mittige Pflasterrinne, welche sich optisch an der neugestalteten Hauptstraße orientiert, eindeutig voneinander abgegrenzt. Die Gastronomie erhält ausreichend Raum. Dieser wird durch eine Pflasterrinne gekennzeichnet, welche sich optisch an der neugestalteten Hauptstraße orientiert.

REISEBUSANKUNFT

Die Ankunft der Pilger und Gäste erfolgt parallel zur Marktstraße über eine Haltebucht mit Mittelinsel, die ausreichend Raum für bis zu fünf Reisebusse bietet. Die Anfahrt erfolgt dabei ausschließlich über den Roermonder Platz und die Abfahrt erfolgt Richtung Sankt-Klara-Platz. Zwischen Busankunft und Rathaus wird ein Hochbeet mit Gehölz als Blickfang platziert. Hier entsteht ein „Orientierungspunkt“ für Besucher der Wallfahrtsstadt mit einer digitalen Informationstele, welche über die Sehenswürdigkeiten der Stadt Kevelaer berichtet und den Weg weist.

BÜRGERBOULEVARD

Von hier gelangen Einheimische und Touristen auf den Bürgerboulevard, welcher die Markt- und die Annastraße verbindet und als Bindeglied die unterschiedlichen Räume des Peter-Plümpe-Platzes verknüpft. Der Bürgerboulevard wird von einladenden Sitzbänken mit Holzauflege sowie identitätsstiftenden Blütengehölzen begleitet und akzentuiert. Durch die Lage und verbindende Funktion wird der Boulevard gleichzeitig als erweiterter Vorplatz des neuen Rathauses betrachtet.

MULTIFUNKTIONALER PLATZ

Südlich am Bürgerboulevard angrenzend, durch eine lockere Baumreihe gefasst, befindet sich ein Multifunktionaler Platz, der dauerhaft min. 100 PKW-Stellplätze beinhaltet. Sitzbänke begleiten die langen Kanten des Platzspiegels und laden ankommende Pilger und Besucher zu einer kurzen Rast ein. Die Stellplätze werden in einer Größe von 2,50 x 5,00 m hergestellt und durch unterschiedliche Farbakzente kenntlich gemacht. Auf diese Weise entsteht eine ansprechende Gestaltung, welche die Fläche auch für Veranstaltungen etc. attraktiv wirken lässt.

HOCHZEITSGARTEN

Das historische Rathaus erhält, wie auch das neue Rathaus, einen Vorplatz. Hier entsteht ein großzügiger „Hochzeitsgarten“, der durch seine Gestaltung mit blühenden, mehrstämmigen Gehölzen, Staudenpflanzungen und Sitzmöglichkeiten zum Aufenthalt einlädt und als ansprechende Kulisse für Empfänge nach der Trauung dient. Ebenfalls in diesem Bereich werden Räume für eine mögliche Außengastronomie und das Aufstellen von Kunstobjekten berücksichtigt. Die Busmannstraße verschwenkt in diesem Bereich Richtung Osten, um ein

Kreuzen von PKWs und Besuchern des Rathauses zu verhindern. Die gradlinige Sichtachse von der Marktstraße über die Busmannstraße bleibt bestehen und wird freigestellt.

GRÜNFLÄCHEN

Über den Bürgerboulevard wird der südliche Bereich des Peter-Plümpe-Platzes erschlossen. Nördlich des Rathauses wird der Boulevard von zwei begrünten Freiflächen gesäumt, deren alter Baumbestand weitestgehend erhalten bleibt.

Im Norden dieser Grünflächen, angrenzend an den Bürgerboulevard entsteht ein weiterer Orientierungspunkt, der auf den Eingang des Museums, die Hauptstraße und die Busmannstraße hinweist.

Zusätzlich wird hier eine Standvitrine geplant, die für temporäre und wechselnde Ausstellungen von Exponaten dienen soll.

EINGANG MUSEUM

Der Eingang des Museums wird freigestellt und aufgewertet. Er erhält eine attraktive und zeitgemäße Gestaltung, welche den Besucher in den Innenhof Richtung Mechelner Platz leitet. Die Gestaltung besteht aus Cortenstahlbögen, welche nachts durch eine moderne Beleuchtung betont werden. Diese werden ergänzt durch Informationstafeln, welche über die aktuellen Ausstellungen des Museums sowie historische Themen informieren.

GRÜNES FORUM

Auf der gegenüberliegenden Seite des Bürgerboulevards grenzt das „Grüne Forum“ an und bietet als Spiel- und Liegewiese einen sommerlichen Treff- oder Veranstaltungspunkt im Zentrum der Stadt. Dieses Grüne Forum erhält einen tragfähigen Untergrund, so dass es nutzbar für verschiedene Veranstaltungen bleibt. Zusätzlich wird dieses durch eine ca. 45 cm hohe Sitzmauer gefasst und hochgesetzt. Auf diese Weise entsteht eine weitere Sitzmöglichkeit, die zum kurzzeitigen Verweilen auf dem Peter-Plümpe-Platz einlädt. Integrierte Holzauflagen bieten weitere Sitz- und Liegeangebote. Die Erschließung erfolgt über insgesamt vier Treppenanlagen mit jeweils drei Stufen und über zwei Rampen, welche die Pflege und die barrierefreie Erschließung ermöglichen. Ein Kletterbaum und Holzliegen vervollständigen die zurückhaltende Möblierung der Grünfläche.

BÜRGERPLATZ

Zwischen Annastraße und Grünem Forum entsteht der urbane Bürgerplatz, als funktionaler und gestalterischer Kontrast zum Grünraum. Dieser erhält ein Fontänenfeld als Anziehungspunkt und großzügige Sitzgelegenheiten mit Holzaufgabe zum Verweilen. Durch seine Größe und Gestaltung kann der Bürgerplatz vielseitig und intensiv für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt werden.

ANNASTRASSE

Die Annastraße wird weitestgehend entschleunigt und für den Fuß- und Radverkehr attraktiver ausgebildet. Die Abgrenzung von der Fahrspur und den Laufwegen wird möglichst minimal über bündig verlegte Rinnenplatten erfolgen. Die Längsparkplätze entfallen.

Westlich des Grünen Forums und des Bürgerplatzes entstehen mehrere Flächen mit verschiedenen Spiel-, Aufenthalts- und Gastronomieangeboten. Die Spielflächen werden für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen ausgelegt und bieten verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote. Ein inklusives Spielgerät sowie ein ebenengleich eingebauter und attraktiver EPDM-Belag mit integrierter Sandspielfläche bieten eine barrierearme Nutzung der Angebote. Die Bestandslinden bleiben erhalten und werden in die Gestaltung integriert. Der Vorplatz der Sparkasse wird ebenfalls neugestaltet, sodass ein offener Eingangs- und Platzbereich entsteht, welcher unterschiedlich genutzt werden kann.

BEPFLANZUNG

Im Zuge der Umgestaltung der Peter-Plümpe-Platzes werden ca. 50 neue Gehölze gepflanzt. Dabei handelt es sich um attraktive, stadtklimaverträgliche Arten, welche sich jeweils an den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen der differierenden Räume des Peter-Plümpe-Platzes orientieren. Hochbeete mit intensiven Stauden- und Gräserpflanzungen schaffen weitere Grünräume im Stadtkern. Während im Bereich der naturbelassenen Grünflächen nördlich des Rathauses, eine widerstandsfähige und artenreiche Wildblumenwiese gesät wird, erhält das Grüne Forum einen nutzbaren Parkrasen.

AUSSTATTUNG

Die Ausstattung des Peter-Plümpe-Platzes orientiert sich an den bereits umgestalteten, angrenzenden Freiräumen. So werden der Abfallbehälter der Hauptstraße sowie die Lichtstele am Mechelner Platz für die Gestaltung des Stadtkerns weiterverwendet. Die Fahrradbügel werden dezentral über die gesamte Platzfläche verteilt. Ebenfalls werden Fahrradboxen mit integrierter Reparaturstation auf dem Platz integriert. Individuelle Sitz- und Liegemöglichkeiten mit Holzauflege laden zum Verweilen ein.

Im Zuge der Baumaßnahme werden sämtliche Elektro- sowie Wasserleitungen erneuert und auf die zukünftigen Nutzungen und Gegebenheiten angepasst. Über den gesamten Platzbereich wird eine Versorgungsinfrastruktur berücksichtigt, welche eine vielfältige Nutzung der gesamten Platzfläche möglich macht.

ENTWÄSSERUNG

Die Entwässerung der Platzfläche sowie der Straßenräume wird gestalterisch und funktional sinnvoll in die Planungen integriert und auf die aktuellen Regenwassermengen angepasst. Soweit möglich werden Flächen entsiegelt, so dass in diesen Bereichen eine Versickerung stattfinden kann.

NACHHALTIGKEIT

Der Anteil versiegelter Flächen wird in Abstimmung auf die Nutzungsanforderungen (z.B. Kirmes und Markt) auf ein Mindestmaß reduziert. Helle Oberflächenmaterialien vergrößern die Albedo und reduzieren somit die Bildung von Hitzeinseln. Die zahlreichen Neupflanzungen sorgen durch ihre Transpiration für zusätzliche Verdunstungskühle und binden Staub aus der Luft. Das Mikroklima kann somit gezielt positiv beeinflusst werden. Ein erhöhter Anteil an unversiegelten Flächen ermöglicht das nachhaltige Versickern von Niederschlagswassern der umliegenden Oberflächen, sodass dieses direkt der Grundwasserneubildung zugeführt werden kann. Die vielfach nutzbaren Platz- und Grünflächen leisten einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit. Generell wird eine barrierefreie bzw. barrierearme Gestaltung angestrebt.